

## Unternehmensberater rät zu Offenheit bei Großprojekten

Firmen sollen das große Engagement der Bürger nutzen

**leipzig.** Jeder zweite Deutsche ist bereit für bürgerschaftliches Engagement. Egal, ob sie Projekte unterstützen oder dagegen protestieren. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen bundesweiten Befragung im Auftrag der Leipziger Unternehmensberatung Hitschfeld. Die Firma berät seit Jahren Unternehmen und die öffentliche Hand in Sachen Akzeptanz, Bürgerbeteiligung und strategische Informationspolitik. Dabei geht es unter anderem auch um Großprojekte in der Energiebranche, etwa den Bau von Stromtrassen, wogegen sich vielfach heftiger Widerstand regt, was zum Investitionsstau führen kann.

„Diese Bereitschaft zeichnet ein ganz anderes Bild, als man es gemeinhin von unserer angeblich politikmüden, individualisierten Gesellschaft erwarten würde“, kommentierte Firmenchef Uwe Hitschfeld. Manchmal sei das Resultat des Engagements nicht deckungsgleich mit dem von vielen in Politik und Wirtschaft gewünschten Ergebnissen, etwa beim Nein des Bürgerreferendums zur Austragung der Olympischen Spiele in Hamburg. Wenn das vorhandene Engagement frühzeitig angeregt, unterstützt und ernst genommen werde, „besteht die Chance, dieses Potenzial zu nutzen“. Sonst drohten Blockade, Konfrontation und Verweigerung. Dieses Szenario spreche für eine früh einsetzende und kontinuierliche Kommunikation, meinte Hitschfeld. Es sei keine tragfähige Option, Information und Bürgerbeteiligung auf das unbedingt erforderliche oder vorgeschriebene Maß zu beschränken. **mi**